

**Protokoll der ordentlichen
Bürgergemeindeversammlung Himmelried
von**

Mittwoch, 29. Juni 2010	21.00 – 21.30 Uhr	In der Mehrzweckhalle
Vorsitz:	Gemeindepräsidentin	Roland Schmid
Protokoll	Gemeindeschreiber	Ernst Winistörfer
Stimmzähler		Xaver Borer Andreas Thomann
Anwesende Stimmbürger		16

Traktanden:

- 1. Anerkennung des Gemeinderates der Einwohnergemeinde, als Gemeinderat der Bürgergemeinde**

 - 2. Genehmigung der Jahresrechnung 2009**

 - 3. Zusammenlegung der Einwohnergemeinde mit der Bürgergemeinde, zur Einheitsgemeinde Himmelried**

 - 4. Verschiedenes**
-

Die Einladung zur Gemeindeversammlung war fristgemäss mit der Post jeder Haushaltung zugestellt worden, mit Kurzberichten zu den Gemeinderatsanträgen. Weiter war in der Einladung festgehalten worden, dass die vollständige Jahresrechnung 2009 bei der Gemeindeverwaltung eingesehen und bezogen werden könne.

Das Protokoll der BG-Gemeindeversammlung vom 17. Dezember 2009 war an der Gemeinderatssitzung vom 18. Januar 2010 genehmigt worden. Es liegt während 20 Tagen zur Einsichtnahme am Schalter auf.

Konstituierung:

Der Vorsitzende Roland Schmid schlug als Stimmzähler die Herren Xaver Borer und Andreas Thomann vor. Dieser Vorschlag wurde seitens der Versammlung genehmigt. Es wurden 16 stimmberechtigte Personen gezählt. Die Traktandenliste wurde stillschweigend genehmigt.

Zu Traktandum 1 **Anerkennung des Gemeinderates der Einwohnergemeinde, als Gemeinderat der Bürgergemeinde**

Bericht des Gemeinderates

Der Vorsitzende Roland Schmid orientierte die Versammlung, dass sich der Gemeinderat der Einwohnergemeinde seit vielen Jahren auch in gleicher Funktion um die Amtsgeschäfte der Bürgergemeinde gekümmert hatte. Jeweilen zu Beginn einer Amtsperiode muss deshalb die Versammlung der Bürgergemeinde einen formellen Beschluss fassen, wonach sie den Gemeinderat der Einwohnergemeinde auch als Gemeinderat der Bürgergemeinde anerkennt.

Detailberatung

Aus der Versammlung erfolgten keine Wortmeldungen.

Beschlussfassung

Die Versammlung der Bürgergemeinde beschloss einstimmig, den Gemeinderat der Einwohnergemeinde für die Amtsperiode 2009 – 2013 auch als Gemeinderat der Bürgergemeinde zu anerkennen.

Zu Traktandum 2 **Genehmigung der Jahresrechnung 2009**

Die Versammlung beschloss auf Antrag der Vorsitzenden stillschweigend Eintreten auf das Traktandum.

Bericht des Gemeinderates:

Die Jahresrechnung 2009 der Bürgergemeinde wurde von der BG-Verwalterin G. Murer erläutert. Sie teilte mit, dass sowohl die Teilrechnung Bürgerrechnung, wie auch die Forstverwaltung im Berichtsjahr positiv abgeschlossen haben.

Die Laufende Rechnung 2009 der Bürgergemeinde, mit ihren Teilrechnungen:

- Die Bürgerrechnung 2009 schloss bei einem Aufwand von 53'299.55 und einem Ertrag von Fr. 97'371.80 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 44'072.25 ab
- Die Forstverwaltung wies bei einem Aufwand von Fr. 132'440.40 und einem Ertrag von Fr. 131'587.20 einen Aufwandüberschuss von Fr. 853.20 auf.

Nachtragskredit in der Laufenden Rechnung 2009:

Konto	Bezeichnung	Saldo per 31.12.2009	Voranschlag 2009	Nachtrags- Kredit
810	Forstrechnung			
810.318.01	Unternehmerleistung Holzhauerei	Fr. 53'269.20	Fr. 34'450.00	Fr. 18'819.20

Investitionsrechnung

Im Rechnungsjahr 2009 wurde keine Investitionsrechnung geführt.

Die Bilanz per 31.12.2009

mit einer Bilanzsumme von Fr.

1'295'204.77

Der gesamte Ertragsüberschuss der Bürgerrechnung und Forstverwaltung über Fr. 43'219.05 wurde dem Eigenkapital zugewiesen.

Den Bericht der Rechnungsprüfungskommission über die Jahresrechnung 2009 der Bürgergemeinde

Die BG-Verwalterin Gerdi Murer verlas den Bericht der Rechnungsprüfungskommission über die Jahresrechnung 2009 der Bürgergemeinde. Die Rechnungsprüfungskommission beantragte darin, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.“

Antrag des Gemeinderates:

Namens des Gemeinderates beantragte die Vorsitzende der Versammlung, die Jahresrechnung 2009 der Bürgergemeinde wie folgt zu genehmigen:

- Beschluss über die Laufende Rechnung 2009
- Genehmigung Bestandesrechnung per 31.12.2009
- Genehmigung des Berichtes der Rechnungsprüfungskommission

Detailberatung:

Aus der Versammlung erfolgten keine Wortmeldungen.

Beschlussfassung:

Die Gemeindeversammlung genehmigte grossmehrheitlich, ohne Gegenstimmen:

- **die Laufende Rechnung 2009** der Bürgerrechnung, mit Ihren Teilrechnungen:

die Bürgerrechnung	mit einem Aufwand von	Fr. 53'299.55
	mit einem Ertrag von	Fr. 97'371.80
	und einem Ertragsüberschuss von	Fr. 44'072.25
die Forstrechnung	mit einem Aufwand von	Fr. 132'440.40
	mit einem Ertrag von	Fr. 131'587.20
	und einem Aufwandüberschuss von	Fr. 853.20
- **den Nachtragskredit** in der Laufenden Rechnung, über Fr. 18'819.20
- **die Bestandesrechnung per 31.12.2009**

Mit einer Bilanzsumme von	Fr. 1'295'204.77
---------------------------	------------------
- **den Bericht der Rechnungsprüfungskommission** über die Jahresrechnung 2009 der Bürgergemeinde Himmelried

Zu Traktandum 3

Zusammenlegung der Einwohnergemeinde mit der Bürgergemeinde, zur Einheitsgemeinde Himmelried

Bericht des Gemeinderates

Der Vorsitzende Roland Schmid gab der Versammlung Informationen zu den Hintergründen dieses Traktandums ab. An der Budget-Gemeindeversammlung der Bürgergemeinde, im Dezember 2009 war aus der Versammlung der Antrag gestellt worden, die Zusammenlegung der Bürgergemeinde mit der Einwohnergemeinde zu prüfen. Der Gemeinderat hatte zwischenzeitlich beim Amt für Gemeinden entsprechende Informationen bezogen. Zusätzlich wurden Gespräche geführt, mit Behördevertretern der Gemeinde Meltingen. Diese hat die Zusammenlegung der Bürgergemeinde mit der Einwohnergemeinde kürzlich vollzogen.

Detailberatung:

Christoph Thomann wünschte das Wort und betonte, es sei ihm bei seinem Antrag im Dezember 2009 lediglich um den Anstoss zum Projekt Gemeindefusion gegangen. Um mehr nicht.

Er ergänzte, dass die Gemeinde Himmelried heute ca. 1'000 Einwohner zähle. Davon seien ca. 10 % Ortsbürger. Von diesen Ortsbürgern würden jedoch nur wenige regelmässig die Versammlungen besuchen.

Der Vorsitzende **Roland Schmid** erläuterte nochmals, dass sich die Bürgergemeinde mit einem Ja-Beschluss zum Eintretensbeschluss keine Möglichkeit verbaue. Mit einem Nein-Beschluss hingegen werde das Thema für längere Zeit ad Acta gelegt.

Hugo Wigli meldete sich zu Wort. Er teilte mit, dass er bei seiner Meinung bleibe, welche er bereits an der vorangegangenen Einwohner-Gemeindeversammlung geäussert habe. Er sei einfach erstaunt, über die Geringschätzung, welche der Bürgergemeinde entgegengebracht werde. Diese Institution habe immer gut funktioniert.

Kurt Pflugi wünschte das Wort und er dankte allen Leuten, welche sich für die öffentliche Verwaltung einsetzen würden. Es sei jedoch nicht optimal, wenn nur ganz wenige Personen an den Versammlungen über wichtige Entscheide der Bürgergemeinde entscheiden würden.

Willy Bloch verlangte das Wort und stellte den Antrag auf Nichteintreten zum Traktandum. Er verlangte (analog der Einwohner-Gemeindeversammlung) die vorgehende Information der Ortsbürger an einer Informationsveranstaltung.

Der Gemeindepräsident **Roland Schmid** liess die Versammlung sofort über den Antrag von **Willy Bloch** abstimmen:

Die Versammlung der Bürgergemeinde beschloss mit 7 Ja-Stimmen und 9 Nein-Stimmen, den Antrag von Willy Bloch auf Nichteintreten zum Traktandum abzulehnen.

Beschlussfassung:

Der Vorsitzende Roland Schmid schloss damit die Detailberatung ab und liess die Versammlung über den Antrag des Gemeinderates abstimmen.

Die Gemeindeversammlung der Bürgergemeinde beschloss mit 10 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen, bei 4 Enthaltungen, das Eintreten zum Thema Zusammenlegung der Einwohnergemeinde mit der Bürgergemeinde zur Einheitsgemeinde Himmelried.

Fazit:

Damit haben sowohl die Einwohnergemeinde, wie auch die Bürgergemeinde grünes Licht erteilt, die Diskussion über eine allfällige Gemeindefusion in Himmelried auf breiter Ebene zu führen. Im Weiteren ist mit den beiden formellen Beschlüssen der Weg frei für eine Urnenabstimmung, an welcher eine definitive Abstimmung über die Fusion der Einwohner- und Bürgergemeinde Himmelried durchgeführt werden kann.

Zu Traktandum 4 Verschiedenes

Elisabeth Wiggli wünschte das Wort und kritisierte den schlechten Zustand der Geranien auf den Fensterbänken des Gemeindehauses.

Der Verwalter teilte dazu mit, dass die Geranien anfangs Mai in die Geranienkisten eingepflanzt worden seien. Infolge sehr kalter Witterung hätten die Geranienkisten jedoch nicht an ihren Platz versetzt werden können. Die Pflanzen seien in der Folge im Schalterraum der Kanzlei ca. 10 Tage zwischengelagert worden. Vermutlich sei der schlechte Zustand der Geranien eine Folge der ungünstigen und kalten Witterung während des ganzen Monats Mai.

Es erfolgten keine weiteren Wortmeldungen.

Schluss der Versammlung um 21.30 Uhr.

Namens der Einwohnergemeindeversammlung

der Gemeindepräsident

der Gemeindeschreiber

Roland Schmid

Ernst Winistörfer